



Patienten-Information

EndoProthetikZentrum Juliuspital Würzburg

Wieder Schritt halten – schmerzbefreites
Bewegen durch künstliche Knie- und
Hüftgelenke



Liebe Patientin, lieber Patient,

Gelenke nutzen sich ab durch jahrelange Überlastung, Verletzungen und Rheuma – Bewegung wird zur Tortur, jegliche Lebensqualität geht verloren.

Bringen Medikamente und Krankengymnastik keinen ausreichenden Erfolg, ist der künstliche Gelenkersatz die sicherste Behandlungsmaßnahme. Es stimmt, dass jede Operation mit gewissen Risiken verbunden ist. Deshalb müssen diese Risiken im Vorfeld offen angesprochen werden.

Kunstgelenke sind sehr gut entwickelt und halten lange. Sie bestehen meist aus einem metallischen Gelenkoberflächenersatz, der im Knochen verankert wird, zusammen mit Keramik oder modernsten Kunststoffen. In der Endoprothetik-Sprechstunde stimmen wir das individuell für Sie geeignete Gelenk mit Ihnen ab.

Für unsere Kollegen und uns ist es vorrangiges Ziel, unseren Patienten jene verloren gegangene Lebensqualität zurück zu bringen.



Prof. Dr. med. Alexander Beck

Chefarzt der Chirurgischen Klinik
Orthopädie, Unfall- & Wiederherstellungs-
chirurgie/Sportmedizin & Sportverletzungen
Leiter Endoprothetik-Zentrum
Leiter Regionales Traumazentrum



Dr. med. Uwe Seidenspinner

Chefarzt der Chirurgischen Klinik
Unfall- & Wiederherstellungschirurgie/
Sportmedizin & Sportverletzungen

Zertifizierte Qualität

Das Endoprothetik-Zentrum des KWM-Standortes Juliussspital ist seit Juli 2014 (nach endoCert) zertifiziert. Dieses Gütesiegel steht für sehr hohe medizinische Kompetenz und Versorgungsqualität. Ziel ist die Verbesserung der Behandlungsqualität und der langfristigen Behandlungsergebnisse. Das Zentrum unterliegt äußerst strengen Kriterien, deren Einhaltung jährlich geprüft wird.

Die erfahrenen Hauptoperateure im Juliussspital führen seit Jahren sowohl Hüft- und Knieimplantationen als auch Wechsel- und Revisionsoperationen aller Schwierigkeitsgrade durch. Kontinuierlich geschult und fortgebildet, bieten sie durch Routine und Erfahrung unseren Patienten bei diesen sehr komplexen Operationen ein Optimum an Qualität.

Seit 2008 operieren wir Hüftgelenke nach Möglichkeit über einen vorderen minimalinvasiven Zugang (AMIS-Technik). Der dabei gewählte Hautschnitt vermeidet eine Durchtrennung der Muskulatur. Die Muskeln werden lediglich auseinandergeschoben. Diese Technik ermöglicht den Patienten nach der Operation eine schnellere Mobilität und verringert deutlich das Luxationsrisiko.

Seit Januar 2017 ist das Juliussspital Krankenhaus ein Teil des Klinikum Würzburg Mitte. Das Klinikum Würzburg Mitte (KWM) ist ein Klinikum mit zwei Standorten in Würzburg: Juliussspital und Missioklinik. Chirurgische Behandlungen werden am Standort Juliussspital durchgeführt.

Durch die Bündelung unserer Kompetenzen optimieren wir stetig die bedürfnisorientierte Versorgung unserer Patienten.



Die Hüfte: Ohne sie geht nichts

Das künstliche Hüftgelenk

Tausende von Schritten macht ein Mensch jeden Tag. Unser Hüftgelenk ist an jedem dieser Schritte beteiligt. Die knöchernen Gelenkpartner, die diese Bewegung ermöglichen, werden Oberschenkelknochenkopf und Hüftgelenkpfanne genannt. Bei einem gesunden Hüftgelenk reiben diese knöchernen Strukturen nicht direkt aneinander, weil sie von einer glatten Knorpelschicht überzogen sind.

Diese schützenden Gelenkknorpel können sich jedoch infolge jahrelanger Überlastung, aber auch durch Erkrankungen (z. B. Rheuma) und Verletzungen (z. B. beim Sport) stark abnutzen. Dieser als Hüftgelenksarthrose oder Coxarthrose bezeichnete Verschleiß ist die häufigste Arthroseform überhaupt und verursacht Schmerzen, die jede Bewegung zur Qual machen können.

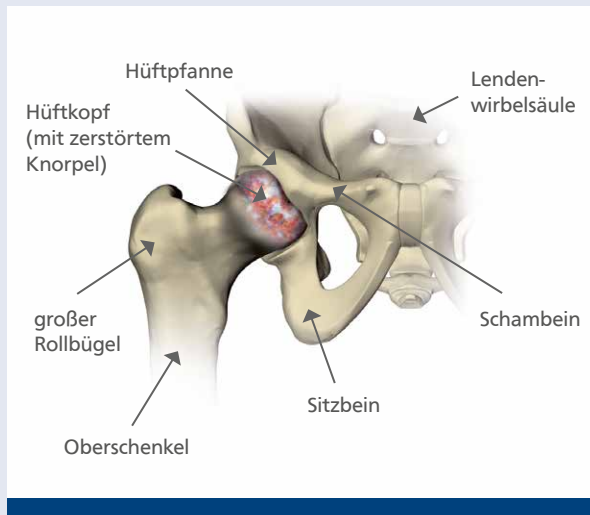


Bild: ©monkeybusinessimages/Thinkstock

Das künstliche Hüftgelenk ist ein Kugelgelenk. Der Schaft im Oberschenkel besteht aus einer Metalllegierung. Die zementfreie Pfanne ist eine Metallschale mit einem PE-Inlay oder Keramik-Inlay. Der Gelenkkopf besteht aus Metall oder Keramik.

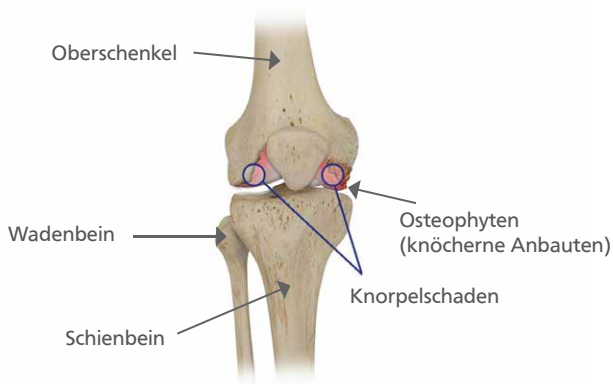


Der Einsatz eines künstlichen Hüftgelenkes ist eine Routineoperation im Krankenhaus Juliusspital. Aufgrund der Wahl des minimalinvasiven Zugangs und des speziellen Beinhaltes können Beweglichkeit und Stabilität des neuen Gelenkes optimal geprüft werden, bevor die Prothese fest verankert wird.

Das Knie: Der Lauf der Dinge

Das künstliche Kniegelenk

Das Kniegelenk ist das am stärksten belastete Gelenk unseres Körpers. Allein beim bloßen Auf- und Abspringen wirken kurzzeitig Kräfte auf das Knie, die einem Vielfachen des eigenen Körpergewichts entsprechen.



Die knöchernen Gelenkpartner des Knies sind der Oberschenkelknochen, das Schienbein und die Kniescheibe. Der Oberschenkelknochen liegt mit seinen zwei rundlichen Gelenkknorren auf dem Schienbeinkopf auf. Beide Gelenkpartner sind jeweils mit einer schützenden Knorpelschicht überzogen. Das verhindert ein direktes Aneinanderreiben der Knochen und gewährleistet die schmerzfreie Beweglichkeit des Gelenkes. Jedoch können sich die schützenden Gelenkknorpel infolge jahrelanger Überlastung, aber auch durch Erkrankungen (z. B. Rheuma) und Verletzungen (z. B. beim Sport), stark abnutzen. Dieser als Kniegelenksarthrose oder Gonarthrose bezeichnete Verschleiß verursacht Schmerzen, die jede Bewegung zur Qual machen können.



Eine Operation, bei der eine Knie-Endoprothese eingesetzt wird, ist mittlerweile ein gängiges Verfahren, das sich als sicher und effektiv erwiesen hat. Auch hier handelt es sich um eine Routineoperation, die regelmäßig in unserem Haus durchgeführt wird.

Nach einem Schnitt über der Kniescheibe bereitet der Operateur mit speziellen Knochenschnitten Oberschenkel und Schienbeinknochen für die Prothese vor und setzt das individuell für Sie ausgemessene künstliche Kniegelenk ein.

Das künstliche Kniegelenk gibt es in verschiedenen Ausführungen, welche die Beweglichkeit eines gesunden Kniegelenkes möglichst exakt wiederherstellen.





Mitten im Leben – mitten in Würzburg

Seit Januar 2017 ist das Juliusspital Krankenhaus ein Teil des Klinikums Würzburg Mitte. Das Klinikum Würzburg Mitte (KWM) ist ein Klinikum mit zwei Standorten in Würzburg: Juliusspital und Missioklinik.

Beide Standorte bieten künftig unterschiedliche Versorgungsschwerpunkte an: Chirurgische Behandlungen werden am Standort Juliusspital durchgeführt. Die beiden Chefärzte, Dr. med. Uwe Seidenspinner, ehemals Chefarzt am Standort Missioklinik, und Prof. Dr. med. Alexander Beck stehen mit ihrem Team und ihrer Expertise nun gemeinsam am Standort Juliusspital zur Verfügung. Durch diese Bündelung unserer medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Kompetenzen optimieren wir stetig die bedürfnisorientierte Versorgung unserer Patienten.

Im Herzen der Stadt

Als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Würzburg gewährleistet das Juliusspital eine gezielte, optimale und ganzheitliche Diagnostik und Behandlung in den Fachbereichen, Zentren und Instituten.

Mit seiner Mischung aus moderner und historischer Bausubstanz und seinem Erholungspark mitten in der Stadt Würzburg gehört das Juliusspital zu den schönsten Krankenhäusern in Deutschland.

Am KWM-Standort Juliusspital

- steht eine hochmoderne operative Intensivstation bedarfsweise zur Verfügung.
- arbeiten alle Beteiligten eng zusammen – von der Vorbereitung und Diagnostik über die Therapie bis hin zur Nachsorge und Rehabilitation.
- unterstützen Physiotherapeuten, Pfleger und Schwestern sowie der hauseigene Sozialdienst die Patienten bei der zeitnahen Wiedereingliederung in ihren Lebensalltag.
- werden Patienten des Endoprothetik-Zentrums nicht nur endoprothetisch umfassend betreut. Begleitende Erkrankungen und Symptome, z. B. aus dem neurologischen, kardiologischen oder anästhesiologischen Bereich werden kompetent mitversorgt.

Ambulant tätige Fachärzte, Hausärzte, Physiotherapeuten, Rehabilitationskliniken und Selbsthilfegruppen der Region ergänzen dieses Netzwerk.



Ablauf einer Endoprothetik-OP

Vorher

Check bei Ihrem Hausarzt

Müssen Vorerkrankungen oder Medikamente beachtet werden?

Endoprothetik-Sprechstunde im Juliusspital

- Welches Gelenk ist das Passende für mich?
- Antworten zu Klinikaufenthalt, Narkose, Ernährung, Medikamenten.
- Bitte mitbringen: Medikamenten-Liste, Röntgenbilder, Blutwerte, Gesundheitscheck-Ergebnisse.

Sport hilft bei der Genesung

- Je besser Sie in Form sind, umso schneller erholt sich Ihr Körper.
- Kräftigen Sie Ihren Oberkörper, das erleichtert später den Umgang mit Gehstützen.

Ihr Aufenthalt im Juliusspital

Vorbereitung

- Stationäre Aufnahme mit Untersuchung und Beantwortung von Fragen.
- Infos über Klinikaufenthalt, Menüauswahl ...
- Vorstellung bei einem Hauptoperator.
- Prämedikation, OP-Hemd, Anti-Thrombose-Strümpfe, Haarentfernung und Markierung.

Nach der OP

Das Pflorgeteam überwacht den Kreislauf und gibt abgestimmte Schmerzmittel sowie Medikamente zur Vermeidung einer Thrombose.

Mit dem Physiotherapeuten

- Am Tag nach der OP: Beuge- und Streckübungen und erste Mobilisationsversuche.
- Anschließend: Aufrichten, Stehen und Gehen lernen.

Die ersten Schritte

- Unsere Ärzte entscheiden mit Ihrem Operator, wann das operierte Bein belastet werden kann.
- Gangschulung mit den Physiotherapeuten: Richtiger Umgang mit Gehstützen.
- Eine Woche nach der Operation: Röntgenkontrolle der Prothese

Nachbehandlung

- Entlassung nach sieben bis zehn Tagen in die Anschlussheilbehandlung.
- Belasten Sie die operierte Hüfte, bzw. das operierte Knie so, wie Sie es bei uns gelernt haben.
- Halten Sie sich an Ihr Rehabilitationsprogramm.
- Gehen Sie zu den Nachuntersuchungen zu Ihrem Hausarzt/Orthopäden/Unfallchirurgen.



Wir sind für Sie da

Chefärzte

Prof. Dr. med. Alexander Beck
Dr. med. Uwe Seidenspinner

Oberärzte

Dr. med. Stephan Laas
Dr. med. Eva Vogel
Dr. med. Stephan Forster
Dr. med. Silke Meinhardt
Dr. med. Cornelia Hock
Dr. med. Eberhard Kuchler

Sekretariat

Carina Wohlfart

Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Tel. 0931 393-1871 · Fax 0931 393-1873
unfallchirurgie.juliusspital@kwm-klinikum.de
www.endoprothetikzentrum-juliusspital.de

Endoprothetik-Sprechstunde

mittwochs 13:00 - 15:00 Uhr

Eine Terminvereinbarung ist erforderlich!
Tel.: 0931/393-2630, -2631 oder -2633

KWM **Klinikum** Würzburg
Mitte

Klinikum Würzburg Mitte gGmbH
Standort Juliusspital

Juliuspromenade 19 · 97070 Würzburg
Tel. 0931/393-0 · Fax 0931/393-1224
www.kwm-juliusspital.de

Juliusspital &
Missioklinik
seit 2017 eins!